



## Nachhaltige Nachhaltigkeit

„Nachhaltige Nachhaltigkeit“ ist das etwa ein weißer Schimmel? Vielleicht auf den ersten Blick. Nachhaltigkeit bedeutet für einige nur technologischer Fortschritt. Es gibt Zeitgenossen, die recht sorglos mit Strom umgehen, weil sie ja Ökostrom benutzen oder, die mehr Kilometer fahren, weil ihr neues Auto Treibstoff effizienter verwertet als das alte. Das ist aber nicht wirklich nachhaltig. Einsparungen durch die technische Entwicklung werden schnell wieder aufgefressen, weil unsere eigenen „Bedürfnisse“ wachsen. Zu denken ist an all die „smarten“ Errungenschaften, die uns für die Zukunft verheißen werden. Davon abgesehen, streben Menschen in anderen Ländern auch nach einem hohen Lebensstandard. Schon jetzt würde die Erde

nicht ausreichen, wenn alle auf dem gleichen Niveau lebten wie wir in Deutschland. Wer aber gibt uns das Recht von anderen Bescheidenheit zu verlangen, damit wir selbst auf nichts verzichten müssen?

als das Allheilmittel gegen den steigenden Energiebedarf gegolten hat. Das soll uns nicht davon abhalten weiterhin in die Forschung zu investieren. Wir müssen jedoch lernen, dass das nur ein Teil der Problemlösung ist. Wir werden unseren Lebensstil nachhaltig ändern müssen. Das hört sich nach freudloser Askese an. Jedoch geht es darum unser Glück nicht nur im Konsum zu finden, sondern um unser Leben auf andere Weise mit Sinn und Freude zu füllen. Das kann durch ehrenamtliches Engagement geschehen, durch das Kennenlernen der Natur und der kulturellen Schätze, die oft vor unserer Haustüre zu finden sind, und nicht zuletzt durch das Lachen bei gemeinsamen Festen.



Die Lösung eines Problems durch die Technik kann Folgen mit sich bringen, die schlimmer sind als das ursprüngliche Übel. Es sei nur daran erinnert, dass die Atomenergie einmal

*Hildegard Villegas*

## Was steht diesmal drin?

### **Nachhaltigkeit**

Über das Thema Nachhaltigkeit informieren wir Sie auf den Seiten 2 bis 6.

### **Gemeindeteam**

Welche Anliegen das Gemeindeteam St. Georg dem Weihbischof P. Birkenhofer vorbrachte, erfahren Sie auf Seite 7.

### **Schlüsselthema**

Das Schlüsselthema von Seite 11 beschäftigt sich mit der Enzyklika *Laudato si* von Papst Franziskus.

# Gottesdienstübersicht

## So., 09.6.2019 Pfingsten

09:30 Uhr St. Georg Eucharistiefeier  
11:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier  
18:00 Uhr St. Peter und Paul Vespergottesdienst

## Mo., 10.6.2019 Pfingstmontag

09:30 Uhr St. Georg Eucharistiefeier mit Taufe  
11:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier

## So., 16.6.2019 Dreifaltigkeits-Sonntag

09:30 Uhr St. Georg Eucharistiefeier  
11:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier

## Do., 20.6.2019 Fronleichnam

10:00 Uhr Schönbergschule Eucharistiefeier mit Prozession nach St. Peter und Paul

## So., 23.6.2019

09:30 Uhr St. Georg Eucharistiefeier  
11:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier

## So., 30.6.2019 Heiliger Petrus und Heiliger Paulus – Patrozinium und Pfarrfest St. Peter und Paul

11:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier

## So., 07.7.2019

09:30 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier  
10:30 Uhr OASE Vauban Gottesdienst  
11:00 Uhr St. Georg Eucharistiefeier – Familiengottesdienst  
19:00 Uhr St. Peter und Paul Lobpreisgottesdienst

## So., 14.7.2019

09:30 Uhr St. Georg Eucharistiefeier  
11:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier

## So., 21.7.2019

09:30 Uhr St. Georg Eucharistiefeier  
11:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier

## So., 28.7.2019

09:30 Uhr St. Georg Eucharistiefeier  
11:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier

## So., 04.8.2019 Ferienregelung!

10:00 Uhr St. Georg Eucharistiefeier

## So., 11.8.2019

10:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier

## So., 18.8.2019

10:00 Uhr St. Georg Eucharistiefeier

## So., 25.8.2019

10:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier

## So., 01.9.2019

10:00 Uhr St. Georg Eucharistiefeier

## So., 08.9.2019

09:30 Uhr St. Georg Eucharistiefeier  
10:30 Uhr OASE Vauban Gottesdienst  
11:00 Uhr St. Peter und Paul Eucharistiefeier mit Taufe

## Ferienregelung

Ab dem Wochenende, 03.08., gilt in unserer Seelsorgeeinheit bei den Gottesdiensten die Ferienregelung, wobei immer samstags um 18.30 Uhr in St. Peter und Paul die Vorabendmesse gefeiert wird.

Am Sonntag wird die Eucharistie immer um 10 Uhr im Wechsel in St. Georg und St. Peter und Paul gefeiert. Beginn ist in St. Georg am 04.08.2019.

## Regelmäßig:

**In St. Peter und Paul** feiern wir jeden Samstag um 18 Uhr (Winterzeit) / 18.30 Uhr (Sommerzeit) Eucharistie. In der Regel gibt es jeden Sonntag Kinderkirche in St. Peter und Paul.

**In St. Georg** feiern wir jeden Sonntag um 18 Uhr (Winterzeit) / 19 Uhr (Sommerzeit) Eucharistie (nicht am 09.06. - Pfingsten und am 28.07.). Jeden 1. Sonntag im Monat gibt es in St. Georg jeweils um 11 Uhr einen Familiengottesdienst. In den Sommerferien findet am Sonntagabend kein Gottesdienst statt.

**Im Vauban** feiern wir jeden 1. Sonntag um 10.30 Uhr einen Gottesdienst.

## Nachgefragt!



Der Pfarrgemeinderat beschäftigte sich mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Eine Arbeitsgruppe des Pfarrgemeinderates erarbeitete eine Konzeption dazu. Geleitet wurde die Gruppe von Jens Pfafferott. Er ist Pfarrgemeinderat für die Pfarrei St. Georg und Professor für Energietechnik. Bei ihm hat das Redaktionsteam nachgefragt:

*Jens, Du leitest die Konzeptionsgruppe Nachhaltigkeit im Pfarrgemeinderat. Woher rührt Dein Interesse am Thema Nachhaltigkeit?*

Ich habe mich schon als Jugendlicher in den 80'ern mit Umweltschutz und als Student in den 90'ern auch mit sozialer Gerechtigkeit beschäftigt. Als Ingenieur plane ich heute nachhaltige Gebäude.

*Was bedeutet Nachhaltigkeit für Dich?*

Lebensfreude! Oft wird Nachhaltigkeit negativ gesehen und nicht selten ambivalent diskutiert. Ich freue mich aber, gute Lebensmittel vernünftig einzukaufen und zu genießen, bewusst ans Reiseziel zu kommen und mich nicht von einem Flugzeug in eine andere Welt katapultieren zu lassen, im Garten zu sitzen und die Insekten summen und die Vögel zwitschern zu hören. Und dass mein Haus mehr Energie produziert als es verbraucht. Für mich sind das keine Einschränkungen, sondern Lebensqualität. Und wenn wir ehrlich rechnen, ist ein nachhaltiger Konsum nicht teurer als ein konventionelles Verhalten. Wir müssen uns lediglich bewusst entscheiden.

*Was machst Du persönlich, um nachhaltig zu leben?*

Vor dem Hintergrund von Artensterben, Klimakatastrophe, Krieg und Hunger, Umweltschäden und globaler Ungerechtigkeit ist es schwierig, die Verantwortung des Einzelnen in

den Vordergrund zu stellen. Der erfolgreiche Weg hin zu einer nachhaltigen Entwicklung führt über den großen Konsens, den wir in unserer Gesellschaft haben. Dennoch können wir schon heute konkret handeln! So kaufen wir nicht bei Discountern und nahezu vollständig regional, bio und fair ein. Wir haben ein sparsames Familienauto, mit dem wir wenig unterwegs sind. Alle Wege in der Stadt erledigen wir mit dem Fahrrad und fast alle großen Reisen mit dem Zug. Unser Haus ist ein gemütliches Plusenergiehaus und erzeugt im Jahresdurchschnitt mehr Energie als wir verbrauchen.

*Welchen Wunsch hast Du an Verantwortliche von gemeindlichen Gruppen?*

Tragt das Thema aktiv in Eure Gruppen! Wenn die erste Meckerphase überwunden ist, dann ist Nachhaltigkeit eine Bereicherung für jede Gruppe. Denn wenn Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip verankert ist, müssen wir nicht jedes Mal unser Handeln hinterfragen. Und so führt das Abenteuer Nachhaltigkeit auch unsere Gruppen über einen bewussten Umgang mit unseren ökonomischen, ökologischen und sozialen Ressourcen zu mehr Lebensfreude. Versprochen.

## Nachhaltigkeitskonzept der Seelsorgeeinheit St. Georgen – Hexental

*Der Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit St. Georgen-Hexental hat sich ausführlich mit Themen der Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Er hat die Gemeindeteams und viele Gruppen und Einrichtungen in der Seelsorgeeinheit nach Praktiken, die der Nachhaltigkeit verpflichtet sind, befragt und am 08. Mai 2019 nachfolgendes Nachhaltigkeitskonzept für die Seelsorgeeinheit beschlossen. (Red.)*

*Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers,  
erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung,  
den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam  
wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für  
die gesamte Schöpfung einsetzen.*

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Kirchen. Den Schöpfungsauftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren, nehmen wir ernst. Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe, die alle Bereiche kirchlichen Handelns berührt. Das erfordert, dass wir mit den natürlichen Lebensgrundlagen sorgsam und gerecht umgehen, so dass weltweit auch künftige Generationen die Fülle genießen können, die Gott uns geschenkt hat. Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung sind Leitlinien unseres Handelns. Daher wollen wir, die Seelsorgeeinheit St. Georgen – Hexental, nachhaltig handeln. Nachhaltigkeit ist für uns ein Handlungsprinzip, das sich in unserem täglichen Handeln ausdrückt und in unseren Gemeinden aktiv gestaltet und gelebt wird.

Wir streben an, bei unserem Handeln und Wirtschaften ökologische, soziale und ökonomische Belastungen zu vermeiden – lokal und global. Die rechtlichen Vorgaben verstehen wir als Mindestanforderungen. Darüber hinaus wollen wir in Verantwortung für die nachfolgenden Generationen und die Schwachen in der Welt die Verträglichkeit und Nachhaltigkeit unseres Handelns und Wirtschaftens stetig verbessern. Dazu wollen wir bei baulichen Maßnahmen und bei der Beschaffung sorgfältig und sparsam umgehen mit Rohstoffen und Energie. Wir bevorzugen den Einsatz erneuerbarer Energien sowie regionaler und fair gehandelter Produkte. Wir achten auf umwelt- und sozialverträgliche Produktion und möglichst kurze Transportwege bei unseren Lieferanten. Wir orientieren uns dabei an vier Handlungsfeldern.

### Umweltmanagement/Klimaschutz

*Die Bewahrung der Schöpfung als wichtiger Grundsatz verpflichtet uns, für den regionalen und auch weltweiten Schutz der Natur einzutreten.*

**Wir wollen** in unserer Seelsorgeeinheit bei allen Vorhaben die Umwelt so wenig wie möglich belasten.

Unsere Gebäude: Über gesetzliche Vorgaben hinaus wollen wir möglichst die bestverfügbare, umweltfreundlichste und fairste Technik einsetzen. Dabei sind wir stets hellhörig für neue Erkenntnisse und innovative Wege für mehr Nachhaltigkeit.

Unsere Mobilität: Bei der Auswahl von Örtlichkeiten und Zeiten für Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen berücksichtigen wir die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wir achten auf die Beschaffung umweltfreundlicher Fahrzeuge für unsere Seelsorgeeinheit und fördern Angebote zu Mitfahrgelegenheiten und Carsharing.

**Unser Leuchtturmprojekt** hierzu ist die Installation und der Betrieb einer solaren ETankstelle.

### Ökofaire Beschaffung

*Gott ruft uns zu einem gerechten miteinander auf – heute in einer solidarischen Gemeinschaft und in Verantwortung für künftige Generationen.*

**Wir wollen** dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich wirtschaften. In allen kirchlichen Einrichtungen und Gruppierungen unserer Seelsorgeeinheit verwenden wir ausschließlich fair gehandelte, ökologische Produkte verwenden.

Wir folgen einer nachhaltigen Beschaffungsphilosophie für das zentrale Pfarrbüro (z.B. Druckerzeugnisse oder Büroaustattung). Wir achten auf ökologische und faire Kriterien bei der Vergabe von Aufträgen und Dienstleistungen (z.B. Stromanbieter oder Gebäudereinigung). Wir sind uns einig, dass wir Speisen, Getränke und Verbrauchsmaterialien bei internen und öffentlichen Veranstaltungen und Freizeitangeboten (z.B. anhand des Leitfadens „Faires Pfarrfest“) ökofair beschaffen. Wir bevorzugen umweltfreundliche und regionale Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Wir kaufen anders ein und fördern regionale Wertschöpfung (z.B. im Rahmen des Projektes fair.nah. logisch). Bei tierischen Produkten achten wir auf artgerechte Tierhaltung.

**Unser Leuchtturmprojekt** hierzu ist die Gestaltung nachhaltiger Pfarrfeste.

### Eine-Welt-Aktion

*Gott hat uns eine Welt geschenkt. Aber Wohlstand und Lebensqualität bei uns basieren auf Armut und Umweltzerstörung in anderen Teilen der Welt.*

**Wir wollen** in allen kirchlichen Einrichtungen und Gruppierungen unserer Seelsorgeeinheit ausschließlich fair gehandelte Produkte einkaufen. Für uns gehört dazu, für Genussmittel wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade oder Süd-Früchte den angemessenen Preis zu zahlen.

**Unser Leuchtturmprojekt** hierzu ist die Initiative „nachhaltig genießen“.

### Nachhaltigkeit als spirituelles Thema

*Krieg, Hunger, Flucht, Klimawandel, Artensterben, Übernutzung der natürlichen Ressourcen oder Umweltzerstörung sind auch geistliche Themen. Denn sie fordern von uns eine neue Glaubensantwort.*

**Wir wollen** in unseren Gemeinden Gottesdienste und andere spirituelle Formate zum Thema Nachhaltigkeit anbieten. Arbeitshilfen hierzu sind über viele Initiativen erhältlich.

Unsere Seelsorgeeinheit fördert öffentliche und öffentlichkeitswirksame Bildungsveranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit.

**Unser Leuchtturmprojekt** hierzu ist ein Gottesdienstangebot zum Thema Nachhaltigkeit.

### Im Engagement zu diesen vier Handlungsfeldern verstehen wir uns als lernende Solidargemeinschaft.

- Öffentlichkeitsarbeit: Wir machen die Inhalte aus unserem Nachhaltigkeitskonzept allen Interessierten zugänglich. Zusätzlich zur internen Kommunikation über themenbezogene Angebote nutzen wir auch solche Medien und Multiplikatoren, die über die lokalen und Kirchengrenzen wirken.
- Im Kontakt mit Gemeindegliedern, MitarbeiterInnen und BesucherInnen fördern wir das Umweltbewusstsein durch Anregungen, Informationen und geeignete Schulungsmaßnahmen.
- Wir arbeiten mit anderen Gruppen und Institutionen zusammen und sind offen für qualifizierte Beratung von außen.

### Unsere Handlungsfelder wollen wir in Leuchtturmprojekten konkretisieren.

- Wir werden im Dialog mit den Gemeindegliedern (Ehrenamtlichen und MitarbeiterInnen) und den Gruppierungen / Einrichtungen ein Programm / Projekt erarbeiten, Verantwortlichkeiten für seine Umsetzung festlegen, regelmäßig den erreichten Stand ermitteln und evaluieren.
- Den Verantwortlichen, Mitarbeitenden und interessierten Gemeindegliedern werden wir Beratung und Weiterbildung vermitteln.

In unseren vier Handlungsfeldern wollen wir Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip etablieren. Dabei arbeiten die Gremien unserer Seelsorgeeinheit (insb. die Gemeindeteams, der Pfarrgemeinderat und der Stiftungsrat) zusammen Hand in Hand.

08. Mai 2019,

Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit St. Georgen-Hexental

### Was bereits in den Gemeinden der SE-St.Georgen-Hexental hinsichtlich Nachhaltigkeit passiert

- Mülltrennung
- Verzicht auf Einmalgeschirr
- Für Feste oder besondere Anlässe werden Lebensmittel aus der Region verwendet oder bei Anbietern Vorort.
- Wenn möglich, wird auf biologische, fair gehandelte Produkte geachtet (Standort/Kosten).
- Verwendung von nachhaltigen, wiederverwendbaren und wiederverwertbaren Materialien: Glas, Papier, Stoff
- Bewusstes Kopieren und Drucken bzw. Nutzung von papierlosen Informationsformen, z. B. der Homepage, Internet, E-Mail, Cloud,
- Kopien werden mehrfach genutzt; auf extra Liedzettel wird verzichtet. ...
- Kindertageseinrichtungen handeln ökologisch und ökonomisch vorbildlich in zentralen Bereichen der Nachhaltigkeit: Catering, Papier, Müll, Energie, Pädagogik, ...
- Energie: Solaranlagen, Beleuchtung, Heizungen – sparsame Nutzung
- Mobilität: Fahrrad/Fahrgemeinschaften

#### Wünsche:

- Mehr Bio
- Kostenübernahme für biologische oder fair gehandelte Produkte

*Es geschieht bereits sehr viel Nachhaltiges in unserer SE, abhängig von den Verantwortlichen der jeweiligen Gruppen oder einzelner Personen*

### Leuchtturmprojekt „faires Pfarrfest“ – Georgsfest 2019

In der Konzeption zur Nachhaltigkeit, die der Pfarrgemeinderat im Mai verabschiedet hat und die auf den Seiten 3+4 abgedruckt ist, nennt der Pfarrgemeinderat vier Leuchtturmprojekte. Eines davon ist die Gestaltung nachhaltiger Pfarrfeste. Das Georgsfest mit dem 150jährigen Jubiläum der Kirche St. Georg bot zum ersten Mal die Möglichkeit, dieses Leuchtturmprojekt umzusetzen.

#### Folgende Leitgedanken aus dem Nachhaltigkeitskonzept wurden dem Fest zugrunde gelegt:

- Ökofaire Beschaffung von Speisen, Getränke und Verbrauchsmaterialien bei internen und öffentlichen Veranstaltungen.
- Bevorzugung umweltfreundlicher und regionaler Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Bei tierischen Produkten achten wir auf artgerechte Tierhaltung.
- Umgesetzt wurde das nachhaltige Fest folgendermaßen:** Ökofaires Catering aus dem Vauban; Zusammenarbeit mit Bioprodukten einer Metzgerei aus Wittnau.
- Brot und Brötchen, z. Teil biologisch produziert von einer Bäckerei aus St. Georgen
- Umstellung auf Biolimonade Regionale Weine
- Umstellung auf Bioprodukte: Kaffee, Tee, Milch und Zucker; selbstgebackene Kuchen
- Nachhaltige Tischdekoration

## VERNICHTEN IST BILLIGER !?

„Ich vernichte jeden Tag neuwertige Waren im Wert von 23 000 Euro“, sagt die Mitarbeiterin eines Onlinehändlers. Denn es ist billiger, zurückgesandte Waren zu vernichten, als sie neu zu verpacken. Warum ist denn Vernichten billiger?

Weil Menschen in den Erzeugerländern so wenig verdienen, dass sie damit nicht einmal ihre Existenz sichern können. Ist das fair? Fair für uns? Ist das nachhaltig? Fair fürs Klima?

Ähnlich ist es bei Lebensmitteln, die -obwohl noch essbar- tonnenweise weggeworfen werden. Ist das fair angesichts einer Milliarde hungernder Menschen?

Die Eine-Welt-Gruppe von St. Peter und Paul steht für mehr Fairness und Nachhaltigkeit und verkauft samstags von 8- 13 Uhr auf dem Uffhauser Bauernmarkt Lebensmittel aus den Ländern des Südens, die gewährleisten, dass die Menschen, die diese erzeugen, auch von ihrer Arbeit leben können, weil sie einen gerechten Preis erhalten.

Wichtig sind dabei langfristige Verträge für eine soziale Absicherung der Kleinbauern und ihrer Familien. Pesti-

zide und künstliche Düngemittel werden nicht verwendet, wobei Boden und Wasserreserven geschont werden. Denn die Waren kommen nicht aus Monokulturen. Die Bauern-Kooperativen sind gehalten, Pflanzen für ihre eigene Ernährung mit anzubauen, so bleibt die Artenvielfalt erhalten. Außerdem werden beim Fairen Handel die Kinderrechte berücksichtigt.

Ein Beispiel:

Auf Kakaoplantagen in der Elfenbeinküste schufteten etwa 200 000 Kinder wie Sklaven mit scharfen Macheten bei der Ernte. Anders ist es in einer bäuerlichen Kooperative, wo Kakao neben anderen Pflanzen angebaut und verarbeitet wird. Die Handelsgesellschaft Gepa hat direkten Kontakt zur Kooperative und gewährleistet auf Dauer einen guten Preis. So sind die Kinder ausreichend ernährt, können zur Schule gehen, haben medizinische Versorgung und müssen nur in sehr arbeitsreichen Zeiten mithelfen. Diese Art von Handel ist gerecht und nachhaltig. Und jede(r) kann beim Einkaufen die Welt FAIRändern.

Fair gehandelt werden nicht nur Lebensmittel, sondern auch viele andere Dinge wie Kunsthandwerk und Textilien, die in Weltläden verkauft werden.

*Adelheid Rost*

## Unsere Welt ist wertvoll – Dimensionen der Nachhaltigkeit in der früh-kindlichen Bildungsarbeit

Nachhaltigkeit, die Förderung ressourcenschonenden Handelns und die Entwicklung eines Bewusstseins für Schützenswertes spielt in den Kindertagesstätten auf unterschiedlichen Ebenen eine wichtige Rolle.

Natürlich achten wir darauf, Materialien sparsam einzukaufen und zu verbrauchen. Doch Nachhaltigkeit ist deutlich mehr als Papier sparen und Müllvermeidung; sie setzt tiefer an und erfasst sämtliche Dimensionen der frühkindlichen Bildungsarbeit.

Wir sehen unseren Auftrag darin, den Kindern –den zukünftigen Erwachsenen und Entscheidungsträgern von morgen – Grundlagen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt auf den Weg zu geben.

Durch den spielerischen Zugang zu Umwelt, Ernährung, Ressourcen und Energie bildet sich ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln. In Garten bauen wir mit den Kindern Gemüse und Obst an, erledigen Gartenarbeiten und regen an, vieles genau zu beobachten und sich mit seinen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Ein entdeckter Regenwurm, ein Käfer, die Pflanzenentwicklung im Jahreszeitenwechsel – das alles sind kleine Schritte, damit Kinder sich den größeren Zusammenhängen nähern können: dem Reichtum der Natur. Wir fördern das freie

Spielen drinnen und draußen, denn dabei entwickeln die Kinder kreative Lösungsansätze. Sie sind als eine zentrale Herausforderung der Zukunft kaum zu unterschätzen.

Die Kinder entwickeln ein Bewusstsein für die Natur und für die Notwendigkeit, sie zu schützen. Das allerdings setzt voraus, dass auch die Rahmenbedingungen sich demselben Ziel verpflichtet sehen, etwa durch den Bio-Essenslieferant Wöhrle, dem Einkauf von Produkten in den Geschäften in St. Georgen oder dem Münstermarkt. Auch werden Ausflüge gerne zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt. Bei der Bebauung und dem Umbau der Einrichtungen setzte die Kirchengemeinde auf zukunftsfähige Bauvariante.

Nicht zuletzt kommt den ErzieherInnen eine Vorbildfunktion zu, mit gutem Beispiel sozialverträgliches und ressourcenschonendes Handeln im Alltag vorzuleben und gemeinsam mit den Kindern jeden Tag aufs Neue zu vertiefen.

Unser Ziel ist es, Kinder dabei zu unterstützen, eine starke Persönlichkeit aufzubauen, damit sie sich später mit Engagement und Achtsamkeit für Schutzbedürftige/s einsetzen und Verantwortung übernehmen – sowohl im ökologischen Bereich, wie auch durch sozialverantwortliches Denken und Handeln.

*Birgit Ehret (Kita St.Peter und Paul),  
Ingrid Karle (Johannesgarten),  
Lisa Knöpfle-Butsch (Kinderhaus St.Georg)*

## Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus

*An Verlautbarungen zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit mangelt es nicht. Wodurch unterscheidet sich die von Papst Franziskus verfasste Enzyklika LAUDATO SI' von anderen Texten zum Thema?*

Der eigene Blickwinkel der Enzyklika ergibt sich aus den Eingangsworten LAUDATO SI' („Gepriesen seist du“), einem Zitat aus dem Sonnengesang des heiligen Franziskus. Dieser Hymnus preist die Schönheit der Natur nicht um ihrer selbst willen, sondern er blickt durch sie auf Gott, ihren Schöpfer. Damit ist der Bezug zum Glauben ein durchgängiges Thema der Enzyklika. Jedoch sind ausdrücklich alle Menschen guten Willens angesprochen, seien sie gläubig oder nicht. Denn nach Meinung des Papstes kommt die Lösung der ökologischen Krise nicht ohne Rückgriff „auf die verschiedenen kulturellen Reichtümer der Völker, auf Kunst und Poesie, auf das innerliche Leben und auf die Spiritualität“ (63) aus. Auch sei die Wissenschaft machtlos ihre Erkenntnisse umzusetzen, wenn die Menschen nicht motiviert seien; die Religionen könnten aus dem Glauben heraus zum Handeln bewegen. Der Papst würdigt auch das Engagement vieler zivilgesellschaftlicher Organisationen für die Umwelt (vgl. 166) und beklagt die Trägheit der Politik.

Die Erkenntnisse der Wissenschaften zu den Ursachen der ökologischen Krise werden ausführlich dargelegt. Der Papst stellt jedoch fest, dass der technologische Fortschritt nicht allein

verantwortlich ist. Diese Krise ist „eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise“ (139). Ein konkreter Fall in diesem Zusammenhang ist die Gentechnologie. Der Papst verurteilt nicht generell gentechnische Änderungen an Pflanzen oder Tieren. Die unheilvolle Wirkung ergibt sich dann, wenn sich technisches Wissen und wirtschaftliche Machtinteressen miteinander verbinden; zum Beispiel die Abhängigkeit von Bauern in verschiedenen Ländern von großen Agrarkonzernen (vgl. 134). Der Papst sieht auch die Gefahr, dass sich die Technik verselbständigt ohne Bindung an ethische Prinzipien. Dies ist im Fall von Experimenten an menschlichen Embryonen gegeben, die der Papst strikt ablehnt. Die ökologische Krise sei letztlich Ausdruck „der ethischen, kulturellen und spirituellen Krise der Moderne“ (119). Diese sei gekennzeichnet durch ei-



nen Anthropozentrismus, bei dem der Mensch das Maß aller Dinge ist. Nach Ansicht des Papstes gibt es keine echte, ganzheitliche Ökologie ohne Beziehung zu den Mitmenschen und vor allem zu Gott: „[...] man kann nicht eine Beziehung zur Umwelt geltend machen, die von den Beziehungen zu anderen Menschen und zu Gott isoliert ist“ (119).

Großen Wert legt die Enzyklika auf ökologische Erziehung und Spiritualität; die Menschheit muss eine grundsätzliche Umkehr vollziehen. Diese erfordert vor allem die Überwindung des Individualismus zugunsten des Gemeinwohls und die Besinnung auf alte Tugenden wie Genügsamkeit und Demut. Dem Konsumismus wird eine Absage erteilt. Anstelle des Strebens nach Besitz und Vergnügen

sollen Musik, Kunst, Natur und Gebet die Quellen von Sinn und Freude sein.

Die genaueren theologischen Ausführungen der Enzyklika zur Ökologie sind zum Teil ungewöhnlich. Die Aussagen der biblischen Schöpfungsgeschichten gehören in der theologischen Argumentation zum Standard. Doch es kommen auch andere biblische Traditionen zur Sprache. So zeigen zum Beispiel die Überlegungen zum Sabbat auf, wie soziale, ökologische und religiöse Aspekte sich gegenseitig ergänzen (vgl. 249). Die Enzyklika wirft einen ausgiebigen Blick auf Jesus. Der irdische Jesus lebte ein einfaches Leben, doch „erschien er nicht wie ein weltfremder und den angenehmen Dingen des Lebens feindlich gesonnener Asket“ (98). Als Auferstandener sei er „in der ganzen Schöpfung gegenwärtig“ (100). Daraus ergibt sich folgerichtig der eschatologische Aus-

blick auf die Vollen-  
dung der gesamten  
Schöpfung in Gott  
am Ende der Zeiten.  
Auf den ersten Blick  
unerwartet erscheint  
die Deutung der Sa-  
kramente in einem  
ökologischen Kontext.  
Der Papst sagt, dass  
die Sakramente uns  
einladen „die Welt auf  
einer anderen Ebene  
zu umarmen“ (235).  
Dieser Gedanke, wäre  
es m.E. Wert, näher

in der Katechese entfaltet zu werden. Die Aussage, dass jedes Geschöpf „eine trinitarische Struktur“ besitze, richtet sich wohl eher an theologisch Gebildete, auch wenn sie auf den heiligen Franziskus selbst zurück geht (238-240).

LAUDATO SI' ist von Freude und Hoffnung geprägt und von der Gewissheit, dass Gott „sich endgültig mit unserer Erde verbunden“ hat (245). Aus diesem Glauben heraus beschließt Papst Franziskus die Enzyklika mit zwei Gebetsvorschlägen.

### Anmerkung:

Die Zahlen im Text beziehen sich auf die Nummern der Abschnitte der Enzyklika. Die Enzyklika kann unter [www.dbk-shop.de](http://www.dbk-shop.de) kostenlos heruntergeladen werden.